

# „Klingt nach Tarnung“

## Interview mit Rainer Beckmann, Mitglied der Enquete-Kommission\*

*LebensForum: Eine interfraktionelle Arbeitsgruppe hat einen Gesetzentwurf zur „Sicherstellung des Embryonenschutzes im Zusammenhang mit Einfuhr und Verwendung menschlicher embryonaler Stammzellen“ in den Bundestag eingebracht. Täuscht der Eindruck, dass der Entwurf in wesentlichen Punkten von dem abweicht, was das Parlament am 30. Januar beschlossen hat?*

**Rainer Beckmann:** Es ist richtig, dass Abweichungen vorliegen. Das grundlegende Problem besteht aber nicht in einer Abweichung vom Bundestagsbeschluss, sondern darin, dass überhaupt embryonale Stammzellen importiert werden können. Durch diese „Nachfrage“ wird es zwangsläufig zur Tötung weiterer Embryonen im Ausland kommen.

*LebensForum: Laut Entwurf dürfen nicht nur bereits etablierte Stammzell-Linien, sondern auch Stammzellen selbst importiert werden. Was bedeutet das?*

**Rainer Beckmann:** Der Unterschied besteht darin, dass der Import von Stammzellen mehr Handlungs- und Forschungsoptionen eröffnet, als der Import von Stammzell-Linien. Insbesondere könnte dann zu einem späteren Zeitpunkt aus dem Stammzellen eine Stammzell-Linie gewonnen werden, deren Verwendung keinerlei Einschränkungen unterliegt. Das Stammzellgesetz gilt schließlich nur für den Import und nicht für bereits in Deutschland befindliche Stammzellen.

*LebensForum: Warum wurde die im Bundestagsbeschluss enthaltene Forderung, die Regierung solle „daraufhinwirken, dass auch auf europäischer Ebene bei den Forschungsprojekten eine Beschränkung auf bestehende Stammzell-Linien vorgenommen wird“ gestrichen?*

**Rainer Beckmann:** Das zeigt, dass es den Verfassern nicht darauf ankommt, der Nutzung embryonaler Stammzellen Hindernisse in den Weg zu legen.

*LebensForum: Wäre es nicht besser, den Stichtag, bis zu dem zulässige Stamm-*

*zellen-Linien etabliert worden seien müssen, wie in den USA auf den 9. August 2001 statt auf den 1. Januar 2002 zu datieren?*



**Rainer Beckmann:** Jeder Stichtagslösung haftet etwas Willkürliches an. Bush wollte verhindern, dass es zur Etablierung weiterer Stammzell-Linien kommt und für diesen Zweck menschliche Embryonen geopfert werden müssen. Wenn nun aber der Bundestag einen späteren Zeitpunkt als Stichtag für geeignet hält, nimmt der deutsche Gesetzgeber praktisch billigend in Kauf, dass es zur Tötung von Embryonen kommt.

*LebensForum: Lässt sich überhaupt kontrollieren, wann Stammzellen Embryonen entnommen und diese dabei getötet wurden, wenn neben Stammzell-Linien auch Stammzellen importiert werden können?*

**Rainer Beckmann:** Eine ernsthafte Überprüfungsmöglichkeit besteht nicht. Man ist letztlich darauf angewiesen, das zu glauben, was gesagt oder mit Schriftstücken nachgewiesen wird. Ich halte es für unwahrscheinlich bzw. unmöglich, dass die Dokumentationspflicht des Arztes hier eine ausreichende Sicherheit bie-

tet. Den eingefrorenen Embryonen kann man sicher nicht ansehen, wann die Kryokonservierung durchgeführt wurde.

*LebensForum: Der Gesetzentwurf sieht vor, dass eine Ethik-Kommission prüft, ob ein Import zulässig ist. Vier Sachverständige aus Ethik und Theologie, fünf aus Medizin und Biologie werden in das Gremium berufen, das die die Genehmigungsbehörde aber nur beraten soll. Das klingt nach Arbeitsbeschaffungsmaßnahme?*

**Rainer Beckmann:** ... oder nach Tarnung. Es kann doch kaum ein Zweifel daran bestehen, dass sich immer irgendein „hochrangiger“ Forschungszweck finden lässt, der zur Genehmigung führt. Ethikkommissionen und ähnliche Gremien haben in der Regel die Aufgabe, als Legitimationsinstanz zu dienen. Häufig wird so auf der Verfahrensebene etwas legitimiert, was inhaltlich eben nicht legitimiert werden kann.

*LebensForum: Der Entwurf wurde ohne Aussprache im Parlament zur Beratung an den zuständigen Forschungsausschuss überwiesen. Ist das eine ganz normale parlamentarische Vorgehensweise?*

**Rainer Beckmann:** Bei wichtigen Gesetzesvorhaben findet im Rahmen der ersten Lesung immer eine Debatte statt. Entweder wird das Gesetz nicht mehr als bedeutsam angesehen, oder die Auseinandersetzung im Licht der Öffentlichkeit ist nicht erwünscht. Beides ist falsch. Der Gesetzentwurf ist von zentraler Bedeutung für den Schutz menschlicher Embryonen, denn mittelbar wird durch die Importerlaubnis der Tötung von Embryonen Vorschub geleistet. Hier sollte aber eine moralische und rechtliche Grenze sein.

\* Rainer Beckmann, Richter am Arbeitsgericht, ist Sachverständiger der Enquete-Kommission „Recht und Ethik der modernen Medizin“ des Deutschen Bundestages und stellvertretender Vorsitzender der „Juristen-Vereinigung Lebensrecht“.